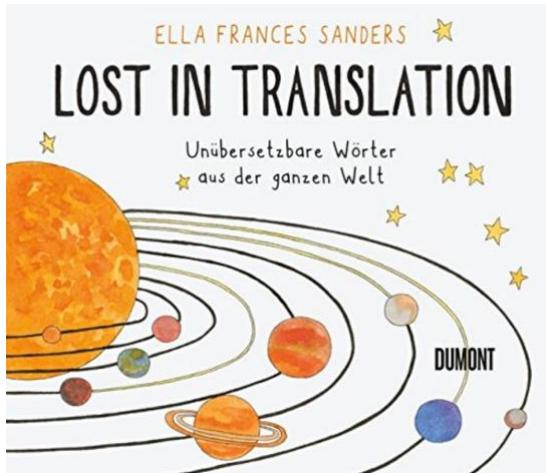


Lost in Translation: Unübersetzbare Wörter aus der ganzen Welt



Autorin und Illustratorin:
Ella Frances Sanders
ISBN: 978-3832198497

Lost in Translation (2014) ist Ella Frances Sanders' erstes Buch. Darin sammelt sie Wörter aus der ganzen Welt, für die es in anderen Sprachen keine Übersetzungen gibt oder zumindest keine, die nicht mehrere Wörter zur Umschreibung benötigte. Kurz kommentiert sie die sprachlichen Eigenheiten, gibt ihre Ursprünge an und unterstreicht sie mit phantasievollen

Illustrationen. Da gibt es nämlich das Wort *Kaapshljurslis* im Lettischen, das das unangenehme Gefühl beschreibt, in einem überfüllten öffentlichen Verkehrsmittel eingequetscht zu sein. Ein bekanntes Gefühl, aber nur im lettischen Sprachgebrauch scheint es einen eigenen Ausdruck wert zu sein. Oder kennt nicht jede und jeder von uns das aus dem Portugiesischen stammende *Saudade*, ein vages, beständiges Verlangen nach etwas, das es nicht gibt und wahrscheinlich auch gar nicht geben kann? Da gibt es aber auch völlig fremde Masseinheiten, wie die Zeit, die man benötigt, um eine Banane zu essen (*Pisan Zapra*), die Distanz, die ein Rentier bequem zurücklegen kann, ohne eine Pause zu brauchen (*Poronkusema*) oder die Menge Wasser, die man in einer Hand halten kann (*Gurfa*).

Die kurzen Beschreibungen begeistern und laden zu weiterführenden Gedanken ein: Ist es so, dass ein bestimmtes Wort unsere Wahrnehmung lenken oder gar verändern kann? Oder veranlasst unsere spezifische Umwelt uns dazu, uns sprachlich an sie anzupassen, wie das Verb *hanyauku*, welches das Laufen auf Zehenspitzen über heißen Sand meint? Oder aber ist es beispielsweise das Wissen um das gälische Wort *Sgriob*, das das eigenartige Kribbeln auf der Oberlippe meint, bevor man einen Schluck Whiskey nimmt, das Generationen von Whiskeytrinkerinnen und -trinkern dazu veranlasst, es zu spüren?

Auch mit Kindern lassen sich sprachphilosophische Überlegungen anstellen und grundlegende Fragen erforschen: Gibt es Gefühle, die man nicht mit Worten ausdrücken kann? Meint ein Wort immer das, was ich denke und sagen will? Kann es sein, dass andere unter denselben Worten andere Dinge verstehen? In Kombination mit dem Wortmonster mit dem dicken Bauch aus *Die Sprachstarken 2*¹, das nur erfundene Wörter frisst, kann gut auch im Deutschunterricht über ihre möglichen Bedeutungen diskutiert werden. Dem Erfindungsreichtum der Kinder und Lehrpersonen sind hier keine Grenzen gesetzt.

Haben Sie Fragen zum Philosophieren mit Kindern, zu unseren Angeboten oder Weiterbildungen? Melden Sie sich bei uns!

Obere Sternengasse 7
4052 Solothurn
T +41 32 628 67 67
pmk.ph@fhnw.ch
www.philosophierenmitkindern.ch



**Fachstelle
Philosophieren
mit Kindern**

¹ Gysin-Ronner, S. et al. (2008): *Die Sprachstarken 2. Deutsch für die Primarschule*. Klett und Balmer Verlag: Zug. S. 76.